



## TÄTIGKEITSBERICHT 2018–2019 der SP MigrantInnen Schweiz

1. Die SP MigrantInnen erarbeiteten in Arbeitsgruppen und mittels antragsfähigen Entwürfen Positionspapiere zu den Themen **Racial Profiling und institutioneller Rassismus, Religion und Gesellschaft** sowie **DoppelbürgerInnenschaft**. Zudem vertieften sie ihre inhaltliche Arbeit für eine bessere **Arbeitsmarktintegration** von MigrantInnen. Zu all diesen Themen organisierten sie in den Kantonen dezentrale Veranstaltungen und erarbeiteten parlamentarische Vorstösse, was ihre Visibilität erhöhte und positive Reaktionen auslöste.
2. Die SP MigrantInnen legten der Delegiertenkonferenz der SP Schweiz vom 24. Februar 2018 in Altdorf die Resolution „**Volle politische Rechte für alle – auch für MigrantInnen**“ vor, die dort einstimmig verabschiedet wurde. Das Positionspapier der SP MigrantInnen „**Recht auf Arbeit für alle – auch für Migrantinnen und Migranten**“ hat die SP Schweiz zu grossen Teilen in ihr Positionspapier „Arbeit und Ausbildung für alle“ integriert, das die Delegiertenkonferenz vom 2. März 2019 in Goldau diskutiert und verabschiedet hat.
3. Die SP MigrantInnen setzen ihre **Einbürgerungskampagne** fort und erarbeiteten eine neue Serie von Mustervorstössen. Wir gewannen zwar die Volksabstimmung über die erleichterte Einbürgerung der dritten Generation deutlich. Zu hohe Hürden führten aber dazu, dass die Anzahl Einbürgerungen seit Inkraftsetzung rückläufig ist. Diese Hürden müssen gesenkt werden.
4. Die Vernetzung der SP MigrantInnen mit den Gremien der SP konnte ausgebaut werden. Die SP MigrantInnen brachten sich in der Geschäftsleitung ein und setzten sich gegenüber den Kantonalparteien sowie der Koordinationskonferenz der Kantonalparteien in Lausanne und Brugg mit Blick auf die **Wahlen ins Schweizer Parlament vom Oktober 2019** für eine angemessene Vertretung auf den Hauptlisten und die Lancierung eigener separater Listen ein. Ferner wurde mit tatkräftiger Unterstützung der SP MigrantInnen Anfang 2018 die Fachkommission Migration und Integration der SP Schweiz reaktiviert; deren Arbeit beruht wesentlich auf der aktiven Mitwirkung der SP MigrantInnen.
5. Die SP MigrantInnen mobilisierten mit Flyern und über Social Media in elf Sprachen für das NEIN gegen die **sogenannte «Selbstbestimmungs-Initiative» der SVP**, die im Kern eine Anti-Menschenrechts-Initiative war und viel Rechtsunsicherheit gestiftet hätte. Wir gewannen die Abstimmung deutlich mit über 66% NEIN-Stimmen.
6. Mit Blick auf die **Wahlen ins Europäische Parlament vom Mai 2019** bereiteten die SP MigrantInnen ab Herbst 2018 gemeinsam mit den Schweizer Sektionen der Schwesterparteien unter dem Slogan „Für ein starkes und soziales Europa“ in sechs Sprachen Flyer sowie Websites vor, um zur Mobilisierung der rund 2.1 Millionen EU-Bürger und EU-Bürgerinnen in der Schweiz beizutragen, die das Europäische Parlament mit wählen können.
7. Die SP MigrantInnen **bauten ihre organisatorische Handlungsfähigkeit aus**. Im Februar 2019 konnte die Delegiertenkonferenz die Reglemente der neuen kantonalen Sektionen Aargau und Bern genehmigen. Die Europawahlkampagne trug dazu bei, unser Netzwerk mit Schweizer Sektionen von Schwesterparteien auszubauen. Auch die in elf Sprachen geführte Abstimmungskampagne trug dazu bei, das Netzwerk zu uns nahestehenden Kulturvereinen der Sprachgemeinschaften zu festigen.
8. Die SP MigrantInnen Schweiz führten im Juni 2018 ihre **Jahreskonferenz** durch und trafen sich im März und Oktober 2018 sowie Februar 2019 zu drei Delegiertenkonferenzen. In dieser sind alle kantonalen Sektionen mit je zwei Delegierten repräsentiert, ebenso die wichtigsten Partnerorganisationen.